Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 67 (2011)
Heft: 2

Artikel: Ein kurzer Blick hinter die Kulissen der Sprachauskunft bei Compendio Bildungsmedien

Autor: Bornand, Jilline / Grigoleit, Andrea

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-421991

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein kurzer Blick hinter die Kulissen der Sprachauskunft bei Compendio Bildungsmedien

Von Jilline Bornand und Andrea Grigoleit

Bei sprachlichen Problemen aller Art kann man sich per Mail oder – jeweils eine Stunde pro Woche – telefonisch an die kostenlose Sprachauskunft des SVDS wenden. Sie wird betreut von zwei Redaktorinnen bei Compendio Bildungsmedien. Was macht so eine Compendio-Redaktorin? Und welcher Art sind die Fragen, die bei der Sprachauskunft vor allem per Mail eintreffen? Der folgende Artikel soll Ihnen einen kurzen Blick hinter die Kulissen der Sprachauskunft geben.

Erklären Sie mal jemandem während einer Liftfahrt in den fünften Stock, was Sie beruflich machen. Für einen Bäcker, eine Anwältin oder einen Zahnarzt vermutlich kein Problem, für eine Redaktorin bei Compendio Bildungsmedien schon schwieriger. «Ich bin für Lehrmittel zuständig – vom Konzept über die Autorensuche und -betreuung bis zur didaktischen Bearbeitung des Manuskripts.»

Bliebe der Lift stecken, könnte man noch einiges anfügen, wie zum Beispiel, dass man auch in direktem Kontakt mit Lehrpersonen Bedürfnisse abklärt und Rückmeldungen entgegennimmt, Vorstudien betreibt, Textteile selbst verfasst und bisweilen auch Korrektoratsarbeiten übernimmt.

Oder man könnte den Zuständigkeitsbereich beschreiben: Sprachen und Geisteswissenschaften – ein weites und spannendes Feld, wie z.B. das vor einem Jahr erschienene Lehrmittel für den allgemeinbildenden Unterricht an Berufsschulen zeigt. Und dann könnte man noch ein paar Worte zu unse-

rem Verlag verlieren: Compendio Bildungsmedien entwickelt Lehrmittel für Berufsschulen, Gymnasien, Handelsschulen, höhere Fachschulen und Fachhochschulen.

Das Einzigartige an unserem Verlag ist, dass wir für jeden Fachbereich festangestellte Redaktorinnen und Redaktoren haben; daneben arbeiten unter demselben Dach auch Mediengestalterinnen und Mediengestalter, die die Manuskripte in die richtige Form bringen und auch Fremdaufträge erledigen, das Marketing, das dafür sorgt, dass die Lehrmittel auch an die Frau/den Mann gebracht werden, und das den Kontakt mit den Kunden pflegt, und schliesslich auch die Administration, die für das Rechnungs- und Personalwesen zuständig ist.

Durch diese Aufstellung ist es uns möglich, Lehrmittel sehr schnell und unkompliziert zu erstellen. Neue Technologien erlauben es ausserdem, dass unsere Lehrmittel auch massgeschneidert werden können. Das heisst, die Lehrpersonen können bei grösseren Bestellungen auswählen, aus welchen unserer Bücher sie welche Kapitel in welcher Reihenfolge zusammengestellt haben möchten.

Die Sprachauskunft, der wir uns seit 2004 pro Woche je eine Stunde widmen, macht den Berufsalltag noch abwechslungsreicher. Sie hat das Redaktorinnendasein insofern bereichert, als wir oft mit Fragen konfrontiert werden, deren Lösung man nicht einfach in einem Regelwerk nachschlagen kann. Hier hilft auch das Germanistikstudium nicht direkt weiter. Bisweilen lösen sie intensive Nachforschungen und Diskussionen unter uns aus, so z. B. die Frage zum Sprachgebrauch, ob der Satz «Die Wolken werden weniger» korrekt sei. Die Antwort lautete übrigens folgendermassen: «Beim Wort ‹weniger› handelt es sich gemäss Grammatikduden (Paragraf 434) um einen Grenzfall der Wortartenbestimmung. Einerseits kann ‹weniger› als Zahladjektiv betrachtet werden, andererseits als der Komparativ des Adverbs ‹wenig›. Jedenfalls gibt es keine explizite Regel, die den prädikativen Gebrauch wie in Ihrem Beispiel verbieten würde, aber standardsprachlich ist er sicher zu vermeiden. In der heu-

tigen Umgangssprache scheint er sich jedoch zunehmend durchzusetzen.»

Interessante Diskussionen über die Regeln von Wortzusammensetzungen hat auch die Leserfrage bei uns ausgelöst, ob das Trendwort Lichtverschmutzung nicht falsch sei. Es werde doch nicht das Licht verschmutzt, sondern das Licht verschmutze die Umwelt. Für die Beantwortung dieser Frage haben wir sogar unseren Physikredaktor zurate gezogen. In der Physik und Astronomie, so meinte er, sei dieses Wort mehr als gebräuchlich und bezeichne die nächtliche negative Beeinflussung der Umwelt durch das Licht künstlicher Beleuchtungsanlagen, das überallhin reflektiert und gestreut wird.

Eine Anfrage der etwas spezielleren Art war zum Beispiel auch die einer Anwaltskanzlei, wie die korrekte Briefanrede für einen Prinzen laute.

Ansonsten geben die Gross- und Klein- sowie Getrennt- und Zusammenschreibung immer wieder Probleme auf: Ein Boden zum Selberverlegen / zum selber Verlegen? Und auch die Kommasetzung ist häufiges Thema. In solchen Fällen ist es uns ein wichtiges Anliegen, den Fragenden nicht nur die «Lösung», sondern auch die Begründung und vor allem die entsprechende Stelle im Regelwerk zu nennen und somit hoffentlich einen Beitrag zur Selbsthilfe zu leisten.

Nicht immer können wir eine Frage eindeutig beantworten, worüber wir nicht unglücklich sind. Denn erst verschiedene Möglichkeiten, Varianten in bestimmten Situationen und neue Wortschöpfungen machen die Beschäftigung mit der deutschen Sprache so richtig spannend.

Einige Absender bitten uns gelegentlich auch, einen kurzen Abschnitt Korrektur zu lesen. Diese Dienstleistung erbringt Compendio auch für längere Texte; dann müssen wir allerdings ein Honorar erheben.

Viele Absender bedanken sich überaus freundlich für unsere Dienstleistung und haben in einigen Fällen «die Damen von der

Sprachauskunft» schon mit Schokolade, Wein und Luxemburgerli bedacht. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Sprachauskunft:
Per E-Mail (Beantwortung in der Regel innerhalb von 2 Arbeitstagen):
sprachauskunft@compendio.ch
Telefonisch (jeweils Mittwoch 10–11 Uhr): 044 368 21 60